

31. 08. 2021

Wer sich ein Smartphone kauft, liefert sich an genau die Firma aus, von der das Gerät kommt. Dann aber auch noch an die Geheimdienste des Landes, aus der die Firma kommt, und damit auch an den Staat, der diese Geheimdienste betreibt. Die einen Käufer liefern sich folglich den USA aus, die anderen China, wieder andere . . . wem auch immer.

Sogar die Überwacher und Spionierenden selber – und das ist neu und erstaunlich – liefern sich heutzutage bedenkenlos aus. Wer die Überwachungs-Software "Pegasus" kauft, liefert sich einer israelischen Firma, israelischen Geheimdiensten und dem israelischen Staat aus. Die spionieren alle mit, was es eben zu spionieren gibt. Man kann nur noch verblüfft, vielleicht auch amüsiert oder verächtlich zuschauen, welche Staaten, Firmen und Geheimdienste sich diese Selbstausslieferung antun.

Die Behauptung der inzwischen wohl nicht mehr zu bremsenden Herstellerfirma (NSO), man würde den »Einsatz von Pegasus nur erlauben, um Verbrecher und Terroristen aufzuspüren oder ihre Taten zu verhindern«, das sei die »einzige Aufgabe« von Pegasus – diese Behauptung ist höchst interessant, denn sie bestätigt, daß NSO bei jedem, der Pegasus kauft und anwendet, mitspionieren kann, denn nur so kann die Firma wissen bzw. überprüfen, ob ihre Absprachen / Verträge vom Kunden auch eingehalten werden. Wenn sie nicht mitliest, nicht mithört, nicht mitspioniert und nicht mitspeichert, kann sie solche Behauptungen nicht aufstellen. Aber dieses 'wenn' existiert nicht, denn im inneren Funktionszusammenhang digitaler Technologie gedacht, sind solche, die Verwendung und Anwendung einschränkenden Behauptungen natürlich Bullshit. Die Technologie unterscheidet nicht zwischen gutwilligen und böswilligen Ausspionierten. Die digitale Technologie unterscheidet auch bei ihren Anwendern nicht zwischen berechtigten und unberechtigten Anliegen. Die Technologie unterscheidet nicht zwischen Menschenrechtlern und Terroristen, und auch nicht zwischen Journalisten und Drogenverkäufern.

Den anderen Selbstdarstellungs-Bullshit der Firma aber kann man gar nicht ernst genug nehmen. Der lautet: wir sind keine Spionagefirma; wir sind kein Geheimdienst; wir sind bloß eine Technologiefirma. Genau das heißt ja nichts anderes als: eben diese Technologie ist das Problem. Digitale Technologie ist nicht vollständig kontrollierbar, von ihren Anwendern sowieso nicht, aber eben auch nicht von ihren Herstellern. Es gibt immer einen Punkt der Verselbständigung, einen Punkt, an dem die Technologie von sich aus weitermacht. Von diesem Punkt an ist keine digitale Technologie mehr zu stoppen; es gibt keine Möglichkeit der Korrektur mehr; es gibt keine Möglichkeit der Umkehr. Es ist das, was alles Digitale von allem Analogen unterscheidet. Ein einmal in die Welt gesetzter Algorithmus ist nicht mehr rückholbar, nicht mehr zu bremsen. An diesen Stellen entstehen die Katastrophen. Sie sind schon da – an manchen Orten. Sie werden sich häufen – überall.

Regierungen wechseln ihre Freund- und Feindbilder aus, wann immer es ihnen beliebt; genauso wechseln Geheimdienste ihre Ziele und Hassobjekte aus, wann immer es beliebt; Staaten wechseln ihre Ideologien und Grundregeln aus, wann immer es beliebt. Aber die Software – bleibt. Die Daten – bleiben. Das Beschuldigen und Verfolgen, das Verurteilen und Aussortieren, das Anvisieren und Vernichten – all das bleibt. Die totalüberwachte und damit totalbeherrschte Welt – das ist, was kommt. Jeder gegen Jeden. Alle machen mit. Jeder, der ein Smartphone hat, weiß heute, was das heißt. Jeder Journalist, jeder Menschenrechtler, jeder Oppositionelle, überhaupt jeder Politiker weiß, was möglich ist und was bereits überall längst praktiziert wird. Wenn eine Regierungschefin, deren begehrtes Smartphone ausspioniert wird, sich darüber beschwert, sowas tue man nicht unter Freunden, dann ist sie genauso verblödet wie größte Teile der von ihr Regierten, denn sie kapiert nicht, daß alles, was technisch möglich ist, auch technisch gemacht wird. Die Technik interessiert sich nicht für Freund- oder Feindbilder. Und wenn das Ausspionieren unter Freunden tatsächlich unterlassen wird – was zu glauben, schon wieder auf ein bemerkenswertes Ausmaß an Verblödung hinweist –, dann wird spätestens von der nächsten oder übernächsten Regierung, die sich nicht mehr als Freund versteht, mit dem Ausspionieren weitergemacht.

Wer eine Software kauft, liefert sich aus. Egal welcher Art diese Software ist. Alles ist hackbar, alles ist fälschbar, alles ist zerstörbar. Es gibt keine Sicherheit im Digitalen. Genau genommen: Digital – das ist das unsicherste, was es überhaupt gibt auf der Welt. Das bedeutet auch, daß man sich lächerlich macht, wenn man auf den Schaden, den man sich selbst zugefügt hat, mit Jammern und Lamentieren reagiert. Wer mitmacht, liefert sich *wissentlich* aus, beteiligt sich *wissentlich* an der eigenen Dekonstruktion. Das gilt auch für Regierungschefinnen. *Unwissentlich* gibt es nicht. Funny, smart and phony future.

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Primo Levi: Anderer Leute Berufe / Glossen und Miniaturen (Carl Hanser Verlag, 2004).

Jim Pepper: Comin' and Goin' (Europa Records & Tapes Inc. / Rykodisc, 1983 / 1985).

HR / Erlebnis Hessen — Lena Gievers: Holz ist unser Leben / Zwei junge Handwerk-Chefs packen's an (HR, 2021).

HR / Erlebnis Hessen — Barbara Petermann: Mit Hanf in die Zukunft / Drei Jungunternehmer starten durch (HR, 2021).

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann